



Kreisverband Bamberg e.V.

Verkehrsclub Deutschland (VCD), KV Bamberg e.V.

An

die Redaktionen

der Bamberger Medien

*Absender dieses Schreibens:*

Wolfgang Bönig  
Martin-Ott-Straße 8  
96049 Bamberg-Gaustadt

( /2 0951 / 63575

## **PRESSEINFORMATION**

### **Fragwürdige Privatisierung**

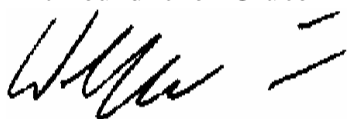
**Kinodokumentation: "Bahn unterm Hammer"**

"Warum muß diese Bahn an die Börse gehen?" Unter dieser Fragestellung standen die gut besuchte Kinodokumentation "Bahn unterm Hammer" von Leslie Franke und Herdolor Lorenz sowie die anschließende Diskussion im Bamberger "Lichtspiel"-Kino am 15. Mai. Gemeinsam organisiert von den hiesigen Kreisverbänden des "Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club" (**ADFC**) und des "Verkehrsclub Deutschland" (**VCD**) sowie dem globalisierungskritischen Netzwerk **attac** und unterstützt durch den "Bund Naturschutz" (**BN**), brachten Filmvorführung und Diskussion erstaunliche Fakten zu Tage. Seit Jahren steuert die Bahn bereits auf Privatisierungskurs: Kundenorientierung und Mitarbeiterinteressen bleiben dabei zu Gunsten des beabsichtigten Börsengangs immer häufiger auf der Strecke. Ein Schwerpunkt dieser verfehlten Bahnpolitik ist etwa die Konzentration auf den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsstrecken. Damit einher gehen Abbau des Güterverkehrs sowie Rückzug aus der Fläche jenseits der Zentren und Metropolen.

Kernpunkt der Diskussion war der aktuelle Gesetzentwurf des Verkehrsministeriums zur Bahnprivatisierung. Diesem zu Folge soll der Bund zwar das Eigentum an der Infrastruktur (u.a. Schienennetz, Bahnhöfe, Grundstücke) formell behalten. Zugleich dürfte jedoch eine teilprivatisierte Bahn dieses Bundeseigentum bilanzieren und in einer Einheit bewirtschaften, also z.B. lukrative Bahngrundstücke verkaufen und die Erlöse an ihre neuen Eigentümer ausschütten.

**ADFC**, **VCD**, **attac** und **BN** wenden sich gegen diesen Gesetzentwurf, der mittlerweile auch seitens anderer Ministerien und selbst innerhalb der Regierungskoalition zunehmend kritisch gesehen wird. In einem Schreiben wird der hiesige Bundestagsabgeordnete, Thomas Silberhorn, aufgefordert, sich ebenfalls für eine andere Lösung zu engagieren. Vorbild für die Neuausrichtung der Deutschen Bahn könnte nach Ansicht der Verbände der kundenfreundliche Bahnverkehr in der Schweiz sein.

Mit freundlichen Grüßen



, stellv. Vorsitzender und Pressereferent